

# Schwelldfreie Lebensräume

Die Unternehmensberatung für empowernde Architektur und Ressourcen fördernde Konzepte inklusiv wohnen/inklusive leben aus Stuttgart hat die Informationskampagne „Schweldfreiheit und Benutzerfreundlichkeit in der Architektur“ gestartet, die über interdisziplinäre Aufgabenstellungen und bereits vorhandene Lösungen informiert. Initiatorin ist Ulrike Jocham, die als Diplom-Ingenieurin in Architektur und Heilerziehungspflegerin mit ihrer Schnittstellenkompetenz alle am Thema Inklusion beteiligten Professionen, verbindet.



Seit in Kraft treten der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung müssen alle Bauverantwortlichen, die bereits mögliches universelles Design nicht umsetzen, mit Klagen und daraus folgenden Haftungsansprüchen und Schadensersatzforderungen rechnen.

**W**er möchte seine Zeit nicht gern in Gebäuden verbringen, die ohne störende Ecken, Kanten, Schwelld oder sonstige Gebrauchshindernisse Freude bereiten, den Alltag erleichtern und die größtmögliche Entwicklungsfreiheit bieten? Nicht nur die Lebensqualität von Menschen mit verschiedenen Einschränkungen nimmt mit benutzerfreundlichen Gebäuden zu. Es geht um mehr als um „barrierefreies Bauen“, es geht um eine „menschengerechte“ und ergonomische Umgebung mit optimaler Designqualität ohne stigmatisierende Erscheinungsbilder. Dabei können gerade die Bedürfnisse von Menschen mit sogenannten Behinderungen wertvolle Anregungen für die Verbesserung einer benutzerfreundlichen Architektur für alle geben. Aufgrund der demographischen Entwicklung und der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) steht die Architektur vor einer ganz neuen Aufgabenstellung. Die Kluft zwischen dem immens steigenden Bedarf an Gebäuden,

die von möglichst allen benutzt werden können (Universal Design nach der BRK) und den aktuellen Bauergebnissen ist groß. Die neuen Herausforderungen verlangen komplexe Lösungsstrategien und die Erfahrungen aller beteiligten Professionen. Um dieses neue interdisziplinäre Denken und Arbeiten zu fördern, hat Ulrike Jocham die Aufklärungskampagne, die einander noch sehr fremde Fachbereiche miteinander verbindet, initiiert und disziplinübergreifendes Fachwissen unter [www.inklusive-leben.de](http://www.inklusive-leben.de) zum Download bereitgestellt. Ein neues Bewusstsein ist gefragt, um kostenintensive Gebrauchshindernisse zu vermeiden.

## Eine Architektur für alle ist möglich

Für Professionelle aus der Pflege und der Behindertenhilfe ist es klar: Zwei Zentimeter hohe Schwelld können von vielen Menschen nicht überwunden werden. Ob nun

in diesen Fällen eine Türe mit einer flachen Zwei-Zentimeter-Schwelld ausgestattet oder komplett zugemauert ist, hat den gleichen Effekt, die Türe ist nicht nutzbar. Trotzdem sind Türschwelld sogar beim barrierefreien Bauen bis heute Standard (z.B. Haustüren, Terrassen- und Balkontüren). Eine fatale Baupraxis innerhalb der Barrierefreiheit, denn wenn Türen nicht passiert werden können, können ganze Gebäude von vielen Menschen nicht selbstständig gebraucht werden. Und gerade die Förderung von Selbstständigkeit und das Empowerment stehen im Fokus von Inklusion und demografischer Entwicklung, vor allem bei den vorhandenen Ressourcen (z.B. Pflege- und Assistenzkräftemangel, begrenzte Mittel aus Pflege- und Sozialkassen). Eine schwelldfreie Außentürdichtung, die mit einer maximalen Benutzerfreundlichkeit niemanden ausgrenzt, gibt es entgegen der bisher überwiegender Baupraxis schon seit über 15 Jahren. Die soge-

nannte Magnet-Doppeldichtung (MFAT) von ALUMAT ist langzeiterprobt und streng geprüft selbst bei stärksten Stürmen (Windstärke 11) auch ohne Vordach absolut dicht. ALUMAT bietet neben dem schwelldlosen Außentürübergang im Neubau extrem flache Magnet-Doppeldichtungen für den Altbau an, die lediglich auf den Fertigfußboden aufgesetzt werden. Flexible Gelenkprofile ermöglichen eine türschwelldfreie Lösung für nahezu alle Sanierungsmaßnahmen. [www.alumat.de](http://www.alumat.de)

„Es ist viel zu wenig bekannt, dass innovative Produktlösungen schon lange möglich sind.“, sagt Nadine Schibrowski vom GPS Pflegedienst aus Bad Dürrenberg. „Für uns Pflegedienste sind solche Informationen wichtig, wir erleben die Raumbedürfnisse unserer Patienten täglich und können zum Beispiel Immobilienunternehmen diese wertvollen Möglichkeiten weitergeben.“ „Die Wohnungsfenster unserer Patienten sind aktuell mit konventionel-

**Im Isolierglas integrierte Jalousien bieten witterungsunabhängig individuell einstellbaren Blend- und Hitzeschutz bei maximal möglichem Tageslicht.**  
Foto: PELLINI/ScreenLine®-Jalousien



**Damit in diesem sozialen Wohn-projekt in Mailand jede Jalousie möglichst einfach mit Motorantrieb und Fernbedienung nachgerüstet sowie der Wärme- und Kälteeintrag durch sonst übliche Rollladenkästen vermieden werden kann und Wartungs-, Reinigungs- sowie Instandhaltungskosten weitestgehend entfallen, wurden hier die integrierten ScreenLine®-Jalousien eingebaut.**  
Foto: Flavio Pettene

len Rollläden ausgestattet, wobei viele die Rollladengurte schwer oder überhaupt nicht mehr bedienen können. An heißen Tagen kann entweder viel zu wenig Tageslicht in die Wohnung gelangen oder die Wohnräume werden zu heiß und ungenügender Blendenschutz kann zur Sturzgefährdung führen.“ Dass es in Isolierglas-scheiben integrierte Jalousien gäbe, die trotz idealem Sicht-, Blend-, Hitze- und Sonnenschutz optimale Tageslichtmengen in die Wohnräume lassen, und auch im Bestand mit elektrischen Antrieben sehr leicht eingebaut werden können, habe die Pflegemanagerin nicht gewusst. „Für Sanierungsmaßnahmen haben wir Lö-

sungen, bei denen preisgünstig, schnell, ohne Lärm und Schmutz zum Beispiel nur altes Isolierglas gegen neues mit integrierten Jalousien getauscht wird. Die Jalousien sind entweder sehr leicht manuell zu bedienen oder mit Elektroantrieb“, erklärt Karl Ricks, Market Developer von PELLINI/ScreenLine®, dem weltweit tätigen Unternehmen aus Italien, das als erster Hersteller von integrierten Jalousien bereits seit über 24 Jahren diese Technik kontinuierlich weiterentwickelt hat. „Die Batteriebetriebenen Lösungen funktionieren völlig autark, ein bei Umbaumaßnahmen aufwendiger Anschluss an das Hausstromnetz und selbst der Einsatz eines Elektrikers wird überflüssig, die einfache Steuerung über eine Fernbedienung

bietet maximale Benutzerfreundlichkeit in allen Lebensphasen. Nur bei integrierten Jalousien können so dünne und leichte Lamellen verwendet werden, da sie im Isolierglas eingebaut vor Witterungseinflüssen und äußeren Beschädigungen geschützt sind. Die Materialien ermöglichen eine Technik, die eine exakte Einstellung der Sonnenabschattung mit individuell anpassbarem Blend- und Hitzeschutz bei maximal möglichem Ausblick durch die Fensterscheiben bewirken. Die mit mehr natürlichem Tageslicht durchfluteten Räume bieten beispielsweise Menschen mit Sehenschränkungen optimale Voraussetzungen für eine sichere Raumwahrnehmung.  
www.pelliniscreenline.net und www.screenline.net

„Genau solche Produkte benötigen unsere Patienten.“, erklärt die Pflegeexpertin Schibrowski. Beide Produktinnovationen entsprechen den Anforderungen der Demografie und Inklusion: Sie bieten allen Menschen maximale Benutzerfreundlichkeit und Sicherheit.

**kontakt**



Ulrike Jocham  
Diplom-  
Ingenieurin  
in Architektur (FH)  
und Heilerzieherin  
inklusive wohnen /  
inklusive leben  
Alexanderstraße 120  
70180 Stuttgart  
☎ + 0711 389 11 86  
www.inklusive-leben.de

**Professionell mit Klang arbeiten!**



**Lernen Sie von den Profis!**

**Mit Klangmassage sanft und effektiv:**

- Entspannung ermöglichen
- Regeneration und Vitalität unterstützen
- Selbst- und Körperwahrnehmung stärken
- Ängste und Schmerzen reduzieren
- Lebensfreude gewinnen



Peter Hess Institut · Aus- und Weiterbildung  
in der Peter Hess-Klangmassage  
Ortheide 29 · 27305 Uenzen · Tel.: 04252-9389114  
www.peter-hess-institut.de

**LEIBNIZ KOLLEG HANNOVER**

Weiter durch Bildung!

**Aktuelle Seminare & Kurse:**

- Trauerbegleitung
- Dysphagie und Psyche
- Neurorehabilitation
- Kommunikation bei Aphasie
- Klangmassage (P. Hess)
- Stressprävention

0800 5 888 959



Jetzt informieren und buchen!  
Aktuelle Kurse, Workshops  
und Vorträge unter  
www.leibnizkolleghannover.de